

Liebe zum Alten Testament (2)

(A) PAULUS' PERSPEKTIVE

Paulus sieht die ganze Bibel als das Wort Gottes: (1) Er erinnert Timotheus an das, was er geerbt hat: "...von Kind auf (wörtlich: 'vom Kleinkindalter') hast du die Heilige Schrift gekannt" (2 Tim 3,15), das, was wir das 'Alte Testament nennen. Aber (2) er hat Timotheus bereits auf das hingewiesen, was er jetzt 'grundsätzlich besitzt: "Du hast meine Lehre sorgfältig befolgt ... bleibe bei dem, was du gelernt hast ... du weißt ja, von wem du es gelernt hast" (2 Tim 3,10.14) Paulus bezieht sich natürlich auf seine eigenen - inspirierten - Schriften, aber seine Worte umfassen im Prinzip alle apostolischen Schriften des Neuen Testaments. Dann (3) bringt er Altes und Neues zusammen und lehrt, dass "alle Schrift von Gott eingegeben und nützlich ist zur Lehre (Unterweisung in der Wahrheit), zur Zurechtweisung (Korrektur von Denk- und Verhaltensfehlern), zur Besserung (Neuorientierung des Lebens), zur Erziehung in der Gerechtigkeit (Schulung des Gläubigen - von der Kindheit an, V. 14, bis zum Schulabschluss, V. 17)".

Die Worte "von Gott eingegeben" (V. 16) werden in der Wuppertaler Studienbibel (zu Recht) auf ein Wort reduziert: "Geistgegeben" (gr. 'theopneustos' = Gottgehaucht, inspiriert). Die göttliche Inspiration ist keine nachträgliche "Politur" oder "Aufwertung", gegeben an einer ursprünglich menschlichen Produktion. Die Heilige Schrift begann als Wahrheit, die Gott selbst "ausgehaucht" hat und die dann durch seine auserwählten Vertreter in die Kirche gebracht wurde und durch sie ihre echten menschlichen Färbungen erhielt, ohne etwas von ihren göttlichen Ursprung und Qualität zu verlieren.

(B) LUKAS' PERSPECTIVE

Lukas 24,13-49 - über die (Emmaus)jünger, die von Lukas gewählte Offenbarung des auferstandenen Herrn Jesus, gibt uns einen wichtigen Einblick in die Sicht unseres Herrn auf das Alte Testament. (1) Der auferstandene Herr lässt sich nicht erkennen (V. 16), außer durch die Heilige Schrift (V. 27, 32). (2) Die Andeutung, dass die Heilige Schrift in drei Teilen bekannt war ("Mose... die Propheten... die ganze Schrift", V. 27), wird in Vers 44 explizit gemacht, "das Gesetz des Moses ... die Propheten und die Psalmen". Die hebräischen Schriften enthalten genau diese drei Abschnitte und in dieser Reihenfolge, wobei die "Psalmen" das erste Buch im dritten Abschnitt ("die Schriften") sind und hier dem gesamten Abschnitt seinen Namen geben.

Vergleiche Lukas 11,51, wo Jesus die alttestamentlichen "Märtyrer" von Abel bis Zacharias aufzählt. Abel ist im ersten Buch des hebräischen Kanons (1. Mose 4) und Secharja in 2. Chronik 24,20-21, dem letzten Buch des hebräischen Kanons, erwähnt. Mit einem Wort, Jesus besaß und bestätigte das Alte Testament, wie wir es kennen, das dreifache Buch, das Genesis bis 2. Chronik umfasst (obwohl unser AT der Reihenfolge der Bücher in der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Hebräischen, folgt).

